



Geschäftsbericht 2018

FAK Familienzulagen-Ausgleichskasse
Schweizerischer Elektrizitätswerke

Inhaltsverzeichnis

A

Allgemeines

A1 Editorial	4
A2 Organisation	5
A3 Kennzahlen	6

B

Schweizer Familienzulagen-Gesetzgebung

B1 Grundsätze des Schweizer Familienzulagen-Systems	8
B2 Aktuelles aus der Politik	8
B3 Beitrags- und Zulagenübersicht	9
B4 BSV-Statistiken	10

C

Geschäftstätigkeit

C1 Geschäftstätigkeit	16
C2 Dank	16
C3 Beitrags- und Zulagenübersicht	17
C4 Anzahl Betriebe/Bezüger/Zulagen	18
C5 Kantonale Fonds	19
C6 Finanzen	20
C7 Bericht der Revisionsstelle	22
C8 Tabellen/Grafiken	23

D

Ausblick

D1 Ausblick	26
-------------	----

Abkürzungsverzeichnis	27
-----------------------	----

A Allgemeines



A1 Editorial

Die Politik hat im Berichtsjahr für die Familienausgleichskassen wichtige Neuerungen beschlossen. So wurde in den Parlamenten der Kantone Bern, Zürich und Basel-Stadt die Einführung eines kantonalen Lastenausgleichs mehrheitsfähig. Auf Bundesebene haben der Ständerat und der Nationalrat einem gesamtschweizerisch vollen Lastenausgleich ebenfalls zugestimmt. Die Umsetzungszeitpunkte für diese Massnahmen sind – ausser in Bern und in Basel-Stadt – noch offen. Die mittelfristigen Auswirkungen sind für unsere Organisation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen in den Kantonen ist wahrscheinlich mit einer leichten Mehrbelastung zu rechnen.

Ein schöner Erfolg war die Einführung der digitalen Kundenplattform PartnerWeb2 (PW2). Mit PW2 kann der Grossteil des Datenaustauschs mit den Mitgliedern elektronisch erfolgen. Nach nur einem Jahr Einführungszeit werden mehr als zwei Drittel des Geschäftsvolumens über diesen Kanal abgewickelt. Mit der Umsetzung von PW2 ist die digitale Weiterentwicklung in unserer Organisation jedoch nicht abgeschlossen. Mit «connect» steht bereits der nächste Modernisierungsschritt kurz vor der Realisierung. Weiteres Potenzial besteht bei direkten Schnittstellenanbindungen zwischen den Mitgliedern und unserer Ausgleichskasse.

Yves Bovay



Präsident

Zürich, April 2019

Der Vorstand tagte an vier Sitzungen. An einer zweitägigen Strategietagung setzte er sich vertieft mit der künftigen Ausrichtung der Familienzulagen-Ausgleichskasse auseinander und fasste entsprechende Beschlüsse. Unter anderem verabschiedete er ein Leitbild, das neben der Sicherstellung einer hohen Servicequalität die bestmögliche Ausnutzung von Ermessensspielräumen zugunsten der Mitglieder festhält. Ferner sollen die Verwaltungskosten dank einer effizienten Geschäftsstellenorganisation weiterhin unterdurchschnittlich bleiben.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem deutlich negativen Ergebnis. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist das negative Finanzergebnis. Die Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke weist Ende des Berichtsjahres eine unverändert solide und gesunde finanzielle Eigenkapitaldeckung aus.

Ein grosser Dank gebührt allen Beteiligten für ihren grossen Arbeitseinsatz, so namentlich den Vorstandsmitgliedern, den Fachverantwortlichen bei unseren Mitgliedern sowie unseren Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle.

Damian Keller



Geschäftsführer

A 2 Organisation

Gründerverband

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
Hintere Bahnhofstrasse 10
5001 Aarau

Vorstand (gewählt bis 31.Dezember 2021)

Arbeitgebervertretung:

Yves Bovay, ehemals Groupe E, Präsident
Peter Enderli, Axpo Services AG
Stefano Garbin, St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, Vizepräsident
Urs Iseli, PK BKW

Arbeitnehmervertretung:

Corrado Dazio, Società Elettrica Sopracenerina SA
Roland Graf, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG (PWC)
Robert-Zünd-Strasse 2
6002 Luzern

Geschäftsstelle

Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke
Bergstrasse 21, Postfach 921
8044 Zürich

Telefon 044 265 53 32
E-Mail akew@akew.ch
Internet www.akew.ch

Geschäftsführung

Damian Keller, Geschäftsführer
Alfred Gusterer, stv. Geschäftsführer

A3 Kennzahlen

	2018	2017
Abrechnungspflichtige (Anzahl) Arbeitgeber	489	487
Lohnsumme (CHF) Lohnsumme Arbeitgeber	2 239 526 306	2 180 295 572
Beiträge (CHF) Familienzulagen Kantonale Fonds Beitragssatz im Durchschnitt	36 307 287 556 560 1,62%	36 089 769 935 693 1,66%
Lastenausgleich (CHF) Vergütungen an Kantone Vergütungen von Kantonen Nettosaldo	1 180 469 722 921 - 457 548	852 170 1 340 299 488 129
Leistungen (CHF) Familienzulagen	34 762 989	34 210 364
Bezüger/Zulagen (Anzahl) Bezüger Kinderzulagen Ausbildungszulagen Geburts-/Adoptionszulagen Total Zulagen	6 597 8 972 2 787 134 11 893	6 520 8 972 2 787 133 11 872
Betriebsergebnis (CHF)	530 189	1 428 618
Verwaltungsaufwand (CHF)	608 998	681 084
Finanzertrag Finanzaufwand Finanzergebnis	-686 477 -37 587 -724 064	1 233 192 -34 926 778 266
Jahresergebnis (CHF)	-802 873	1 525 800
Eigenkapital Kapitalanlagen Kapitalrendite (netto in %)	14 565 729 16 979 101 -3,95	15 368 601 17 351 918 7,56



B Schweizer
Familienzulagen-
Gesetzgebung

B 1 Grundsätze des Schweizer Familienzulagen-Systems

Organisation

Das Familienzulagen-Gesetz (FamZG) regelt als Rahmengesetz, welche Aufgaben in die Zuständigkeit des Bundes fallen und in welchen Bereichen die Kantone zuständig sind. Innerhalb der Vorschriften des Bundes erlassen die Kantone ihre eigenen Familienzulagen-Bestimmungen.

Finanzierung

Die Familienzulagen für Arbeitnehmende werden von den Arbeitgebern finanziert. Die Höhe der Beiträge ist von Kasse zu Kasse und von Kanton zu Kanton unterschiedlich.

Anspruch und Umsetzung

Es gilt der Grundsatz «Ein Kind – eine Zulage». Haben mehrere Personen Anspruch auf Familienzulagen für das gleiche Kind (Anspruchskonkurrenz), wird der Erstantrag anhand der gesetzlich festgelegten Reihenfolge bestimmt:

1. Haben die Eltern die gemeinsame elterliche Sorge und leben sie mit dem Kind in einem gemeinsamen Haushalt, so hat Anspruch, wer im Wohnkanton der Familie arbeitet.
2. Arbeiten beide Eltern oder arbeitet keiner der Elternteile im Wohnkanton, so bezieht derjenige Elternteil die Familienzulagen, der das höhere AHV-pflichtige Einkommen hat.
3. Wenn beide Eltern erwerbstätig sind und ein Elternteil in einem Kanton arbeitet, in dem die gesetzlich festgelegten Zulagen höher sind, hat er Anspruch auf eine Differenzzahlung.

4. Hat nur ein Elternteil die elterliche Sorge, so geht sein Anspruch vor.

5. Haben die Eltern die gemeinsame elterliche Sorge, ohne zusammenzuleben, so hat derjenige Elternteil Vorrang, bei dem das Kind lebt.

Zulagenarten

Kinderzulage: Die Höhe beträgt mindestens CHF 200 pro Monat und Kind. Die Kantone können höhere Ansätze festlegen. Die Kinderzulage wird ab dem Geburtsmonat des Kindes bis zum Ende des Monats ausgerichtet, in dem das Kind das 16. Altersjahr vollendet. Ausserdem wird die Zulage für Kinder zwischen 16 und 20 Jahren entrichtet, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

Ausbildungszulage: Die Höhe beträgt mindestens CHF 250 pro Monat und Kind. Die Kantone können höhere Ansätze festlegen. Die Ausbildungszulage wird für Kinder in Ausbildung ab dem 16. bis längstens zum 25. Altersjahr ausgerichtet. Kinder, die parallel zur Ausbildung eine Erwerbstätigkeit ausüben, mit der sie ein Bruttoerwerbseinkommen von über CHF 2350 pro Monat erzielen, erhalten keine Ausbildungszulagen.

Geburts- und Adoptionszulage: Entscheidet sich ein Kanton für die Einführung einer Geburts- und Adoptionszulage, hat er sich an die bundesgesetzlich festgelegten Mindestanforderungen zu halten. Geburts- und Adoptionszulagen sind einmalige Zulagen. Bei Mehrlingsgeburten oder Mehrfachadoptionen wird für jedes Kind eine Zulage ausgerichtet.

B 2 Aktuelles aus der Politik

Die Erhöhung der Mindestzulagen im Rahmen der Steuervorlage 17 wurde fallen gelassen. In den Parlamenten der Kantone Bern (per 1. Januar 2020), Zürich (Einführungszeitpunkt noch offen) und Basel-Stadt (per 1. Januar 2020) wurde die Einführung eines kantonalen Lastenausgleichs beschlossen. Auf Bundesebene haben Stände- und Nationalrat der Motion Baumann, die einen gesamtschweizerisch vollen Lastenausgleich fordert, ebenfalls zugestimmt. Wann der Bundesrat die Vorlage

in die Räte bringt und wann ein solcher gesamtschweizerischer Lastenausgleich umgesetzt wird, ist noch offen. Welche Auswirkungen dies mittelfristig auf die Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke haben wird, ist schwierig einzuschätzen. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen in den Kantonen ist wahrscheinlich mit einer leichten Mehrbelastung zu rechnen.

B 3 Beitrags- und Zulagenübersicht

Kt.	Beitrag FAK EW	Beitrag FAK Kt.	Kinder- zulagen (CHF)	Ausbil- dungs- zulagen (CHF)	Geburts-/ Adoptions- zulagen (CHF)	Besonderheiten
AG	1,30%	1,29%	200	250		
AI		1,70%	200	250		
AR	1,40%	1,60%	200	250		
BE	1,75%	1,80%	230	290		
BL	1,35%	1,35%	200	250		
BS	1,40%	1,35%	200	250		
FR	2,17%	2,50%	245/265	305/325	1 500	245/305 für die ersten beiden Kinder; ab dem dritten Kind 265/325
GE	2,30%	2,45%	300/400	400/500	2 000	Der erste Ansatz gilt für die beiden ersten Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind.
GL	1,55%	1,50%	200	250		
GR		1,65%	220	270		Abrechnungsstelle
JU	2,70%	2,80%	250	300	1 500	
LU	1,445%	1,45%	200/210	250	1 000	200 bis 12. Altersjahr, 210 bis 16. Altersjahr
NE	1,833%	2,10%	220/250	300/330	1 200	Der erste Ansatz gilt für die beiden ersten Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind.
NW	1,50%	1,50%	240	270		
OW	1,35%	1,40%	200	250		
SG	1,40%	1,45%	200	250		
SH	1,15%	1,20%	200	250		
SO	1,25%	1,30%	200	250		
SZ	1,55%	1,40%	210	260	1 000	Nur Geburtszulage, keine Adoptionszulage
TG	1,70%	1,80%	200	250		
TI	1,752%	2,20%	200	250		
UR	1,65%	1,70%	200	250	1 000	
VD	1,77%	2,105%	250/370	330/450	1 500	Der erste Ansatz gilt für die beiden ersten Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind.
VS	3,14%	3,04%	275/375	425/525	2 000	Der erste Ansatz gilt für die beiden ersten Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind. Am Beitragssatz beteiligen sich die Arbeitneh- mer mit 0.3%.
ZG	1,60%	1,70%	300	300/350		300 bis 18. Altersjahr; 350 bis 25. Altersjahr
ZH	1,15%	1,20%	200/250	250		200 bis 12. Altersjahr; 250 bis 16. Altersjahr

B 4 BSV-Statistiken

Betriebsrechnung Familienzulagen 2017: Einnahmen

Kt.	Arbeitgeberbeiträge (inkl. ANobAG)		Beiträge von Selbständigerwerbenden		Beiträge von Nichterwerbstätigen		Beiträge öffentliche Hand zur Finanzierung der Leistungen	
	Beiträge für Familien- zulagen	Beiträge für andere Leistungen	Beiträge für Familien- zulagen	Beiträge für andere Leistungen	Beiträge für Familien- zulagen	Beiträge für andere Leistungen	Beiträge für Familien- zulagen	Beiträge für andere Leistungen
AG	272 696 612	92 635	13 409 905	296	0	0	4 901 084	12 461
AI	6 773 510	15 802	197 358	0	0	0	9 250	1 346
AR	21 837 896	9 573	1 350 328	0	175 167	0	0	1 179
BE	594 568 066	887 183	26 013 795	737	0	0	8 807 763	126 048
BL	139 210 053	1 253 463	5 822 960	3 494	0	0	2 532 364	2 496
BS	163 459 574	682 400	4 813 505	15 490	0	0	0	15 116
FR	199 990 592	3 322 254	10 257 676	142 816	0	0	3 820 558	12 617
GE	751 342 292	388 364	23 375 473	0	0	0	50 205 015	0
GL	17 293 816	5 074	794 441	0	143 346	0	295 229	336
GR	102 514 625	655 006	6 639 605	0	0	0	1 120 230	52 184
JU	60 192 309	530 730	3 157 678	4 977	0	0	2 069 065	1 585
LU	201 889 187	540 925	7 512 469	9	0	0	3 434 527	16 597
NE	126 065 020	16 688 130	6 576 945	0	0	0	5 048 912	5 710
NW	20 867 097	39 468	773 508	0	0	0	183 860	3 166
OW	16 414 570	50 558	804 076	0	0	0	126 975	2 753
SG	239 982 885	566 854	7 111 913	0	0	0	4 322 809	19 055
SH	35 900 797	-3 721	1 242 086	0	0	0	827 244	2 496
SO	112 212 978	35 528	4 856 870	0	788 686	0	2 480 472	5 326
SZ	70 038 103	35 858	4 031 695	0	0	0	1 123 298	3 786
TG	19 494 704	22 414	6 442 667	0	1 265 482	0	1 318 335	7 636
TI	270 963 573	35 723 200	9 280 810	2 481 681	7 037 640	92 605	0	8 983 572
UR	16 038 437	30 470	226 344	0	0	0	138 638	1 284
VD	599 831 030	68 692 799	31 083 435	1 377 405	0	0	22 665 930	200 228
VS	291 970 312	19 531 970	8 495 253	1 224 086	0	0	4 679 418	0
ZG	151 152 793	36 610	3 976 327	0	0	0	1 100 666	7 148
ZH	839 113 033	14 699 054	30 565 845	0	0	0	14 947 059	89 616
Total	5 444 813 834	164 532 641	218 812 967	5 250 991	9 410 321	92 605	126 158 701	9 574 771

Kt.	Ertrag aus den Leistungsausgleichen der Familienzulage	Andere Erträge gemäss Betriebsrechnung	Total Ertrag gemäss Betriebsrechnung
AG	0	8 540 692	299 653 685
AI	0	187 353	7 184 619
AR	0	112 492	23 486 635
BE	0	883 796	631 287 424
BL	12 878 587	154 745	161 859 156
BS	0	4 250 190	173 236 315
FR	1 153 202	324 808	219 024 493
GE	58 804 797	1 415 077	875 562 787
GL	0	615 186	19 147 428
GR	1 213 082	350 237	112 544 969
JU	1 122 504	383 141	67 461 989
LU	9 233 718	162 121	222 789 553
NE	0	1 415 077	158 799 794
NW	561 855	4 325	22 433 279
OW	557 776	31 889	17 988 597
SG	1 696 406	151 426	253 851 348
SH	30 058 092	928 213	41 955 207
SO	4 952 722	208 459	125 541 041
SZ	2 440 024	105 293	77 778 057
TG	0	94 953	128 646 191
TI	0	94 953	337 956 668
UR	581 505	456	17 017 134
VD	20 958 109	8 117 522	752 926 458
VS	13 945 769	756 513	340 603 321
ZG	3 176 779	111 463	159 561 786
ZH	0	589 204	900 003 811
Total	136 334 927	33 319 987	6 148 301 745

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2017)

Betriebsrechnung Familienzulagen 2017: Ausgaben

Kanton	Familienzulagen	Andere Leistungen ausserhalb der Familienzulagen	Zahlungen an die Lastenausgleiche der Familienzulage
AG	294 819 523	91 193	0
AI	7 085 016	15 802	0
AR	22 608 510	87 817	0
BE	605 953 745	866 486	0
BL	138 294 417	707 724	11 465 411
BS	196 637 902	339 388	0
FR	207 858 649	3 302 365	1 170 526
GE	764 810 712	401 768	105 742 599
GL	19 186 982	13 388	0
GR	114 670 498	655 006	349 076
JU	62 946 693	262 077	1 173 984
LU	210 716 652	492 929	9 092 796
NE	139 091 674	16 694 172	0
NW	21 728 811	39 468	662 943
OW	17 413 092	50 558	528 400
SG	259 685 920	103 480	1 656 377
SH	38 958 551	23 797	2 310 147
SO	118 878 796	84 474	3 874 138
SZ	766 669 186	35 858	1 812 922
TG	116 818 000	72 884	0
TI	264 286 812	48 958 780	49 212
UR	16 611 667	30 470	570 303
VD	665 250 032	62 465 148	27 867 386
VS	281 648 783	20 928 830	13 301 082
ZG	162 596 604	36 610	3 512 333
ZH	902 077 239	5 115 946	0
Total	5 700 304 466	161 876 368	185 139 635

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2017)

Kanton	Andere Aufwände gemäss Betriebs- rechnung	Total Aufwand gemäss Betriebs- rechnung	Jahresergebnis Betriebsrechnung
AG	4 024 989	298 935 705	717 980
AI	184 198	7 285 016	-100 397
AR	25 150	22 721 477	765 158
BE	1 148 207	607 968 438	23 318 986
BL	649 893	151 117 445	10 741 711
BS	198 934	170 176 224	3 060 091
FR	1 487 344	213 818 884	5 205 609
GE	1 288 434	872 243 513	3 319 274
GL	235 828	19 436 148	-288 720
GR	307 007	115 981 587	-3 436 618
JU	2 382 923	66 765 677	696 312
LU	170 511	220 472 888	2 316 665
NE	834 633	156 620 479	2 179 315
NW	6 820	22 438 042	-4 763
OW	173 826	18 165 876	-177 279
SG	406 610	261 852 387	-8 001 039
SH	449 106	41 741 601	213 606
SO	952 067	123 789 475	1 751 566
SZ	327 496	78 845 462	-1 067 405
TG	202 544	117 093 428	11 552 763
TI	3 560 989	316 855 793	21 100 875
UR	461	17 212 901	-195 767
VD	13 485 886	769 068 452	-16 141 994
VS	1 599 761	317 478 456	23 123 865
ZG	2 046 437	168 191 984	-8 630 198
ZH	11 346 478	918 539 663	-18 535 852
Total	47 496 532	6 094 817 001	53 484 744

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2017)

Anzahl Familienzulagen nach FamZG

Jahr	Kinderzulagen	Ausbildungs- zulagen	Geburts- und Adoptions- zulagen	Total	Veränderung gegenüber Vorjahr
2013	1 284 700	418 200	26 000	1 679 300	3,0 %
2014	1 313 100	424 200	27 500	1 764 800	2,1 %
2015	1 325 600	424 800	27 100	1 777 500	0,7 %
2016	1 337 699	424 300	27 100	1 789 000	0,6 %
2017*	1 631 100	569 900	28 400	2 229 400	24,6 %

* Anpassung der statistischen Erhebung. Nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2017)

Bezüger/-innen nach FamZG

Art	AN	SE	NE	Total
Anzahl	1 178 300	34 200	26 000	1 238 600
Anteil	95,1 %	2,8 %	2,1 %	100 %

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2017)

AN = Arbeitnehmer/-innen

SE = Selbständigerwerbende

NE = Nichterwerbstätige

C Geschäftstätigkeit



C 1 Geschäftstätigkeit

Im Jahr 2018 verzeichnete die Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke eine Zunahme der Lohnsumme von 2,7%. Das Beitragstotal stieg um 0,06%. Aufgrund von Beitragssenkungen konnte der durchschnittliche FAK-Beitragssatz auf 1,62% (Vorjahr: 1,66%) gesenkt werden. Der neu per 1. Januar aufgesetzte Kontenplan brachte 2018 einiges an Mehrarbeit, führte aber insgesamt zu einer verbesserten und transparenteren Buchführung. Der hohe Detaillierungsgrad erlaubt eine beträchtliche Ausweitung der Analysemöglichkeiten.

Ein Schwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr war die Lancierung und Inbetriebnahme von PartnerWeb2 (PW2). Mit PW2 erfolgt der Datenaustausch zwischen Arbeitgeber und Ausgleichskasse – zum Beispiel monatliche Akonto-Beitragserhebung, monatliche FAK-Zulagenvergütung, unterjährige Mutationsmeldungen von Mitarbeitenden, FAK-An- und -Abmeldungen, FAK-Zulagenentscheide – weitgehend elektronisch. Die Nachfrage nach der PW2-Lösung war erfreulich hoch, sodass aktuell mehr als zwei Drittel des Geschäftsvolumens über PW2 abgewickelt werden können.

Nutzung PW2	Mit PW2	Ohne PW2
Anzahl Mitglieder in %	191 51 %	183 49 %
Anteil am Geschäftsvolumen (% der AHV-Lohnsumme)	68 %	32 %

C 2 Dank

Das vergangene Geschäftsjahr beinhaltete neben dem ordentlichen Tagesgeschäft die nötigen Anpassungen bezüglich Zuständigkeiten und Prozessveränderungen. Die zunehmend digitalisierten und prozessgesteuerten Abläufe ermöglichen die Nutzung vieler zusätzlicher Möglichkeiten, erfordern aber eine ent-

sprechende Modifikation der Arbeitsweise. Ein weiterer Schwerpunkt war die Sicherstellung von Stellvertretungen in allen Fachbereichen. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand auf strategischer Ebene und den Mitgliedern im operativen Bereich war effizient und konstruktiv. Dafür sind wir sehr dankbar.



C3 Beitrags- und Zulagenübersicht

Jahr 2018 (in CHF)

Kt.	Lohnsumme	Beitrag (in %)	Zulagen	Beiträge	Lastenausgleich Einnahmen	Lastenausgleich Ausgaben
AG	459 827 207	1,30	5 119 621	5 980 233	0	0
AI	0	0	0	0	0	0
AR	3 234 949	1,40	65 000	45 289	0	0
BE	417 211 194	1,75	6 490 907	7 300 865	0	0
BL	76 077 175	1,35	928 706	1 027 037	0	58 683
BS	1 841 387	1,40	19 400	25 779	0	0
FR	87 370 661	2,17	1 811 101	1 897 039	0	7 603
GE	434 435	2,30	4 400	9 992	0	0
GL	28 997 231	1,55	333 130	449 456	0	0
GR	95 878 283	1,65	2 172 546	2 172 546	0	0
JU	8 859 639	2,70	238 929	239 077	5 367	0
LU	150 233 183	1,45	1 727 348	2 170 709	0	242 288
NE	7 305 387	1,83	102 609	134 322	0	0
NW	4 392 305	1,50	69 450	65 885	0	2 250
OW	13 432 322	1,35	255 600	181 336	61 167	0
SG	74 094 689	1,40	1 307 957	1 040 385	71 587	0
SH	10 366 434	1,15	74 450	119 214	0	41 722
SO	196 832 020	1,25	2 238 171	2 460 397	0	571 367
SZ	25 001 920	1,55	672 903	387 451	146 574	0
TG	24 033 659	1,70	345 870	407 270	0	0
TI	95 955 275	1,75	1 839 372	1 685 488	0	0
UR	24 464 897	1,65	483 180	403 671	70 562	0
VD	65 441 143	1,77	1 391 798	1 139 214	50 828	62 928
VS	135 993 883	3,14	4 434 148	4 272 717	316 100	193 627
ZG	1 250 549	1,60	23 850	19 979	736	0
ZH	236 607 462	1,15	2 612 544	2 671 938	0	0
CH	2 245 137 289	1,62	34 762 989	36 307 287	722 921	-1 180 469

Bei einer Lohnsumme von CHF 2,245 Mrd. resultierte ein Beitragsvolumen von CHF 36,31 Mio. Dies entspricht einem durchschnittlichen Beitragssatz von 1,62% (Vorjahr: 1,66%). Aus den Lastenausgleichszahlungen resultierte ein Nettoaufwand von CHF 457 548.

C4 Anzahl Betriebe/Bezüger/Zulagen

Jahr 2018 (Anzahl)

Kt.	Betriebe/ Mitglieder	Bezüger	Kinderzulagen	Ausbildung	Geburt/ Adoption	Total
AG	54	1 348	1 793	678	0	2 471
AI	0	0	0	0	0	0
AR	4	13	25	5	0	30
BE	50	1 484	2 130	316	0	2 446
BL	20	235	321	114	0	435
BS	3	5	7	1	0	8
FR	15	375	480	210	22	712
GE	1	1	3	0	0	3
GL	9	91	128	36	0	164
GR	37	479	386	257	0	643
JU	4	46	52	36	5	93
LU	16	424	616	194	37	847
NE	4	27	35	12	1	48
NW	1	18	32	6	0	38
OW	5	52	100	19	0	119
SG	31	308	463	160	0	623
SH	3	20	28	5	0	33
SO	24	551	742	272	0	1 014
SZ	14	141	223	60	11	294
TG	12	86	23	40	0	63
TI	18	466	608	214	0	822
UR	4	106	178	53	6	237
VD	27	258	364	116	14	494
VS	56	637	861	402	31	1 294
ZG	3	3	4	3	0	7
ZH	56	673	900	319	0	1 219
CH	471	7 847	10 502	3 528	127	14 157

2018 entrichtete die Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke insgesamt 14 157 Zulagen an 7847 Bezüger, was pro Bezüger einen Durchschnittswert von 1,80 ergibt. Der grösste Teil waren Kinderzulagen (74,1%), gefolgt von Ausbildungszulagen (24,9%). Der Anteil an Geburts- und Adoptionszulagen betrug weniger als 1%.

C5 Kantonale Fonds

Jahr 2018

Kanton	Den FAK übertragene Zusatzaufgaben	Beitragssatz
FR	Berufsbildungsfonds	0,040 %
	Familienergänzende Tagesbetreuungseinrichtungen	0,040 %
	Total	0,080 %
JU	Berufsbildungsfonds	0,050 %
LU	Arbeitslosenhilfsfonds	0,005 %
NE	Berufsbildungsfonds	0,087 %
	Fonds für Kinderbetreuungsstrukturen	0,180 %
	Total	0,267 %
TI	Integrationszulagen-Fonds	0,150 %
	Berufsbildungsfonds	0,095 %
	Adoptionszulagen	0,003 %
	Total	0,248 %
VD	Berufsbildungsfonds	0,090 %
	Ergänzungsleistungen für Familien und Überbrückungsrenten, Fonds für die Familie	0,120 %
	Fonds für die Kindertagesbetreuung	0,120 %
	Total	0,330 %
VS	Berufsbildungsfonds	0,100 %
	Fonds für die Familie	0,160 %
	Total	0,260 %
ZH	Berufsbildungsfonds	0,100 %
CH		

In acht Kantonen nimmt die Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke Zusatzaufgaben wahr, indem sie Beiträge für zusätzliche Leistungen von Sozialwerken einzieht. Die Beiträge werden nach Abzug einer Verwaltungsentschädigung an die zuständigen Organisationen weitergeleitet.

Die im Geschäftsjahr 2018 der Erfolgsrechnung belasteten CHF 556 560 betreffen noch Fondsabgaben für das Jahr 2017, da die Fondsabgaben aus den FAK-Beiträgen bezahlt wurden. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden die Fondsabgaben getrennt vom FAK-Beitrag erhoben und erfolgsneutral abgerechnet.

C6 Finanzen

Jahresrechnung (in CHF)

per 31.12.	2018	2017
Beiträge Arbeitgeber	36 307 287	36 089 769
Beiträge vom Lastenausgleich inkl. Abrechnungsstelle	722 921	1 340 299
Nettoerlös	37 030 207	37 430 068
Familienzulagen	-34 762 989	-34 210 364
Aufwand an Lastenausgleich	-1 180 469	-852 170
Aufwand an kantonale Fonds	-556 560	-935 693
Abschreibungen	0	-3 224
Nettoaufwand	-36 500 019	-36 001 451
Betriebsergebnis	530 189	1 428 618
Personalaufwand	-24 605	-21 951
Entschädigungen	53 515	14 231
Übriger betrieblicher Aufwand	-637 908	-673 364
Verwaltungsaufwand	-608 998	-681 084
Kapitalerträge	346 950	334 469
Kursverluste/-gewinne	-1 033 427	898 724
Finanzertrag	-686 477	1 233 192
Finanzaufwand	-37 587	-34 926
Bildung Wertschwankungsreserve	0	-420 000
Finanzergebnis	-724 064	778 266
Jahresergebnis	-802 873	1 525 800

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2018 ist nur bedingt mit jenem des Jahres 2017 vergleichbar, da sowohl der Kontenplan wie auch die Methodik des Fondsinkassos angepasst wurden. Deutlich abweichend ist der Saldo des Lastenausgleichs von CHF -457 548 (Vorjahr: CHF 488 129). Zusätzlich ist das Finanzergebnis mit CHF -724 064 massiv negativ (Vorjahr: CHF 778 266).

Bilanz (in CHF)

per 31.12.	2018	2017
Flüssige Mittel	256 701	198 154
Kontokorrentguthaben	1 228 235	2 844 072
Andere Guthaben	392 260	608 177
Umlaufvermögen	1 877 196	3 650 403
Finanzanlagen	16 979 101	17 351 918
Rückstellungen Wertschwankungen Kapital	-2 600 000	-2 600 000
Anlagevermögen	14 379 101	14 751 918
Aktiven	16 256 297	18 402 321
Laufende Verpflichtungen	40 569	1 383 720
Kurzfristiges Fremdkapital	40 569	1 383 720
Rückstellungen Lastenausgleich	1 650 000	1 650 000
Langfristiges Fremdkapital	1 650 000	1 650 000
Ordentliche Reserven	13 500 000	11 500 000
Ausgleichsreserven	1 250 000	1 250 000
Gewinnreserve per 1.1.	618 601	1 092 802
Jahresgewinn	-802 873	1 525 800
Eigenkapital	14 565 729	15 368 601
Passiven	16 256 297	18 402 321

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Vorstandes zuhanden der Generalversammlung 2019

Vortrag Gewinnreserve per 1.1.2018	618 601
Jahresergebnis 2018	-802 873
Vortrag Gewinnreserve per 31.12.2018	-184 271

C7 Bericht der Revisionsstelle



An den Vorstand der
Familienzulagen-Ausgleichskasse
Schweizerischer Elektrizitätswerke
Bergstrasse 21
Zürich

Als Kontrollstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke**, Zürich, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Verwaltungsrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Regelungen in der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, den anwendbaren Gesetzen, sowie den Statuten und Reglementen verantwortlich. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Regelungen in der Eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen, sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr sowie die materielle Rechtsanwendung den anwendbaren Gesetzen, sowie den Statuten und Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung und Unabhängigkeit gemäss Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir im Sinne der massgeblichen kantonalrechtlichen Vorschriften und in Anlehnung an das Eidgenössische Alters- und Hinterlassenenversicherungsgesetz der Familienzulagen-Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke, Zürich eine ordnungsmässige Buchhaltung und Geschäftsführung. Dabei haben wir beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung, Ausrichtung der Leistungen und Durchführung der Arbeitgeberkontrollen eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Markus Kronenberg
Revisionsexperte
Leitender Revisor

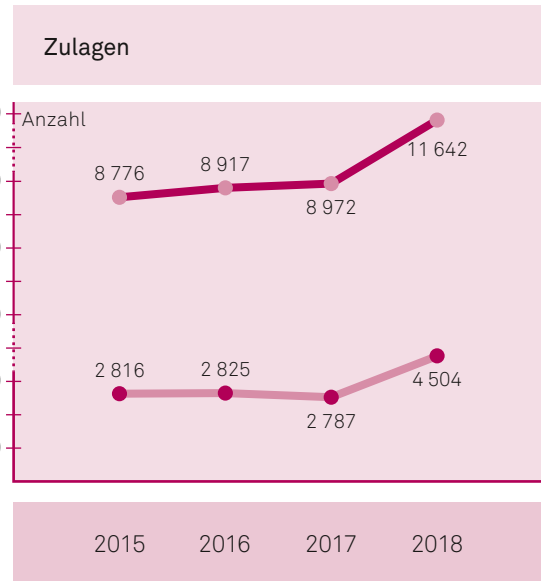
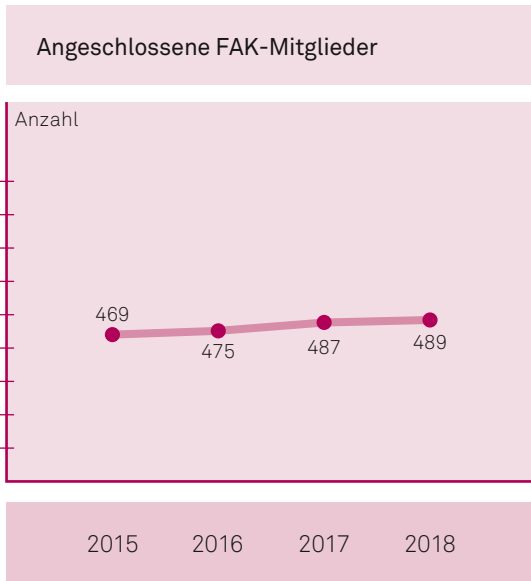
Pascale Erni
Revisionsexpertin

Luzern, 29. März 2019

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

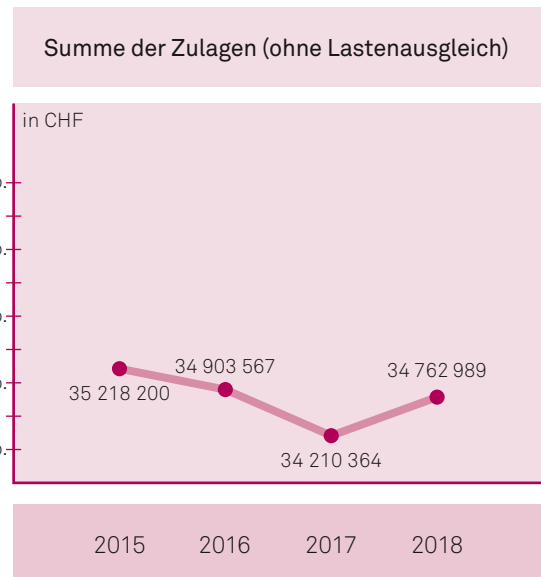
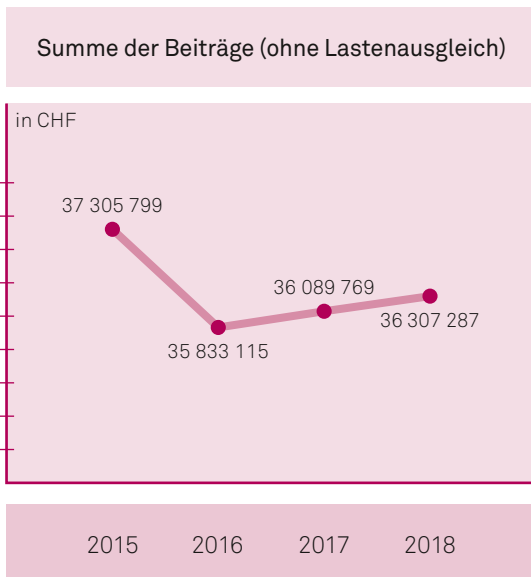
C 8 Tabellen/Grafiken



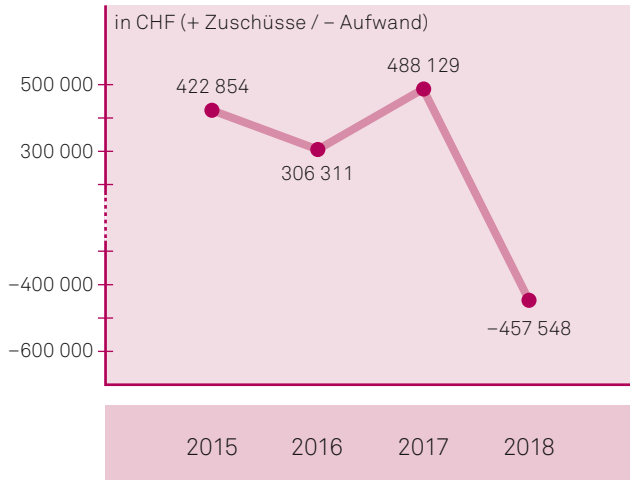
■ Kinderzulagen
■ Ausbildungszulagen

Geburtszulagen

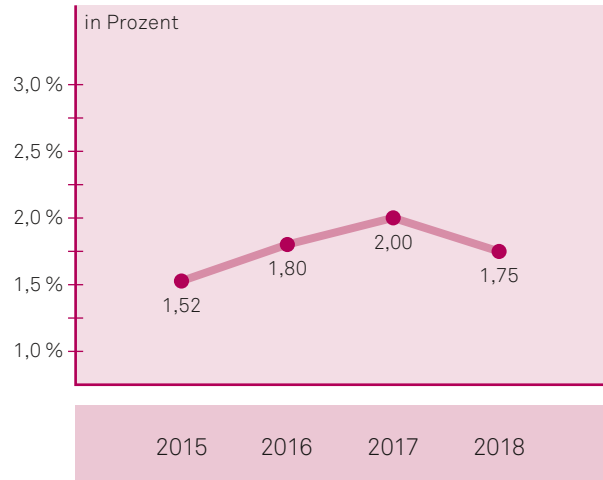
2015	125
2016	119
2017	133
2018	127



Lastenausgleichszahlungen

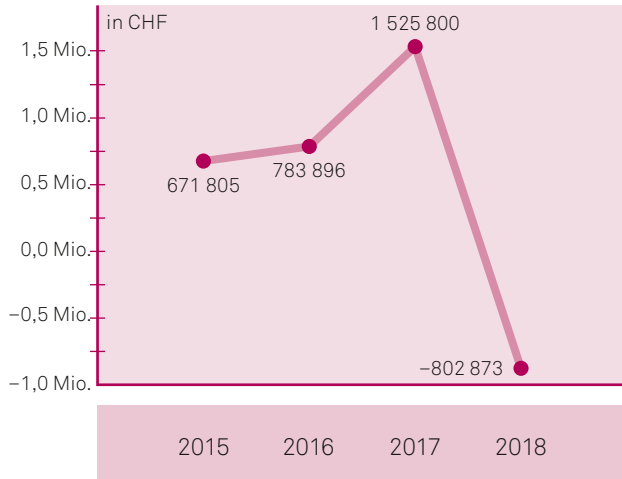


Verwaltungskosten in % der Zulagen

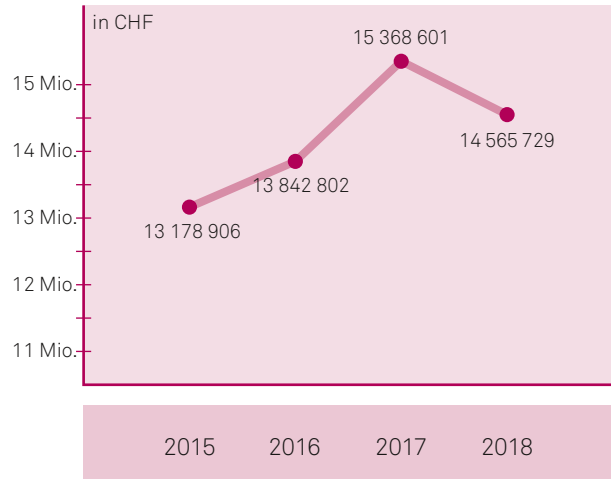


	Verwaltungskosten	Zulagen
2015	534 173	35 218 200
2016	628 960	34 903 567
2017	681 084	34 210 364
2018	608 998	34 762 989

Jahresergebnis



Eigenkapital





D Ausblick

D 1 Ausblick

Die Entwicklung der Elektrizitätsbranche ist immer noch unsicher und schwierig abschätzbar. Die Zurückhaltung bezüglich inländischer Investitionsentscheidungen hat logischerweise Auswirkungen auf die Beschäftigungszahlen in der Branche und beeinflusst damit die Gesamtlohnsummen und deren Entwicklung. Die dafür relevanten Eckwerte stagnierten im vergangenen Geschäftsjahr wiederholt oder nahmen geringfügig zu. Die Perspektiven für die Zukunft abzuschätzen, ist fast

nicht möglich. Einiges hängt von den politischen Rahmenbedingungen mit der Einführung eines nationalen Lastenausgleichs ab, anderes von der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Potenzial liegt bei der wachsenden Digitalisierung, die im Branchenumfeld unserer Mitglieder sehr wichtig ist und auch unserer Organisation Chancen bieten wird, die wir nutzen wollen.



Abkürzungsverzeichnis

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AHVG	Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
AHVV	Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
AK	Ausgleichskasse
ALV	Arbeitslosenversicherung
ALVG	Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung
ALVV	Verordnung über die Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung
ANobAG	Arbeitnehmende ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber
ATSG	Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
ATSV	Verordnung über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
EO	Erwerbsersatzordnung
EOG	Bundesgesetz über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft
EOV	Verordnung zum Erwerbsersatzgesetz
FAK	Familienausgleichskasse
FamZG	Bundesgesetz über die Familienzulagen
FamZReg	Familienzulagenregister
FamZV	Verordnung über die Familienzulagen
FLG	Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft
FZ	Familienzulagen
HE	Hilflosenentschädigung
IGAKIS	Genossenschaft von AHV-Ausgleichskassen für EDV-Applikationen
IK	Individuelles Konto
IV	Invalidenversicherung
IVG	Bundesgesetz über die Invalidenversicherung
IVV	Verordnung über die Invalidenversicherung
J+S	Jugend und Sport
ME	Mutterschaftsentschädigung
MwSt.	Mehrwertsteuer
NE	Nichterwerbstätige/-r
PK	Pensionskasse
SE	Selbständigerwerbende/-r
UID	Unternehmens-Identifikationsnummer
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung
VA	Versicherungsausweis
VK	Verwaltungskosten
VSE	Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
VVAK	Schweizerische Vereinigung der Verbandsausgleichskassen
ZAS	Zentrale Ausgleichskasse
ZD	Zivildienst
ZS	Zivilschutz



FAK Familienzulagen-Ausgleichskasse
Schweizerischer Elektrizitätswerke
CAF Caisse d'allocations familiales
de Centrales Suisses d'Électricité